



Stellungnahme zum Test der Zeitschrift Öko-Test in der Ausgabe 12/2014

Über das Testergebnis sind wir als Hersteller ebenso überrascht, wie unsere Kunden und Verbraucher. Dies insbesondere, da wir mit gutem Gewissen unsere Rohstoffe für die Puppen von einem bekannten deutschen Hersteller beziehen. Wir sind allerdings der Auffassung, dass das Testergebnis differenziert betrachtet werden muss.

Zunächst sind wir verwundert über die Preisangabe für die getestete Puppe durch Öko-Test. Der Kaufpreis für diese Puppe liegt durchschnittlich bei rd. 40€. Da es sich bei der Puppe um ein Modell aus der aktuellen Kollektion handelt, sind wir erstaunt, dass diese durch Öko-Test zum Preis von 14,99€ gekauft wurde.

Zum Testergebnis im Einzelnen:

- Bezüglich der Inhaltsstoffe sind wir bereits in Diskussion mit unserem Zulieferer, um das Testergebnis zu überprüfen und den Sachverhalt zu klären.

Schon vorab lässt sich grundlegend sagen, dass alle Kunststoffpuppen aus PVC gefertigt sind und somit seitens Öko-Test generell, aus Kunststoff gefertigte Puppen, in Frage gestellt werden müssten. Gleiches gilt für Ersatzweichmacher, die verwendet werden, da Phtalate keine Verwendung in Spielzeug finden dürfen. Die verwendeten Weichmacher finden zudem Verwendung im Lebensmittel- und Klinikbereich, die ebenso kritisch und sensibel sind, wie Spielzeug und in diesen Bereichen zu keiner Zeit zu Beanstandungen führen.

Der uns von Öko-Test angegebene Wert bei Nonylphenol kann bei den freien Nonylphenolen nicht vorkommen – allenfalls bei den gebundenen Nonylphenolen. Wir vermuten, dass der Wert der gebundenen Nonylphenole durch das Testverfahren der Derivatisierung ermittelt wurde. Eine Gesundheitsgefährdung für Kinder ist daher auszuschließen.

- Die Beanstandung zur Verletzungsgefahr für Kinder unter 3 Jahren akzeptieren wir. Den Verkauf des getesteten Puppenmodells haben wir eingestellt und stellen sicher, dass alle Emil Schwenk Puppen in kleinerer Größe ab sofort mit dem Warnhinweis „nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren“ in den Verkauf gebracht werden.
- Zu den sich lösenden Wimpern werden wir die von uns verwendeten Puppenaugen überprüfen.

Ungeachtet unserer Argumente sehen wir das Testergebnis als äußerst kritisch für uns an, da wir uns der Wirkung auf den Verbraucher und unserer Verantwortung bewusst sind. Wir haben daher umgehend reagiert und ziehen uns mittelfristig aus der Puppen-Produktion zurück. In der Kollektion für 2015 werden lediglich noch drei Puppenmodelle angeboten werden, die wir hinsichtlich der Beanstandungen überprüfen und ggf. – zumindest bezüglich der mechanischen Tests – überarbeiten werden.

Rödental im Dezember 2014

Emil Schwenk Spielwaren- und Bekleidungsfabrik

Geschäftsleitung